



An den Grossen Rat

22.5242.02

BVD/P225242

Basel, 6. Juli 2022

Regierungsratsbeschluss vom 5. Juli 2022

Schriftliche Anfrage Tobias Christ betreffend «Velostrassen in Basel»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Tobias Christ dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Velostrassen bündeln den Veloverkehr auf wichtigen Quartierstrassen. Sie bieten Velofahrenden mehr Sicherheit und ermöglichen ein flüssiges Vorankommen. Sie tragen damit zu einer attraktiven und sicheren Veloinfrastruktur bei. In letzter Zeit sind erfreulicherweise einige neue Velostrassen signalisiert worden, so beispielsweise am Schaffhauser Rheinweg und am Unteren Rheinweg, an der Sperrstrasse/Maulbeerstrasse/Egliseestrasse, an der Allmendstrasse, Engelgasse, Oberwilerstrasse/Leimenstrasse und am St. Galler-Ring/Bernerring. Diese Velostrassen erfreuen sich bei den Velofahrenden grosser Beliebtheit. Es scheint, dass sie gut genutzt werden und damit den Zweck erfüllen, wie er auch im Umweltschutzgesetz beschrieben ist, nämlich die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten.

Zu den bestehenden und der Erweiterung der Velostrassen bitte ich die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Nutzung und Verkehrszählung

- 1.a) Wie beurteilt der Regierungsrat die Nutzung der neu signalisierten Velostrassen?
- 1.b) Wird die Nutzung der Velostrassen automatisch gezählt?

Falls ja, wie sehen diese Verkehrszählungen aus, werden diese durchgehend vortrittsberechtigten Quartierstrassen auch vom motorisierten Individualverkehr vermehrt genutzt?

Falls nein, ist vorgesehen, ein automatisches Monitoring einzurichten und falls nein, weshalb nicht bzw. welche Kosten würden automatische Messstellen verursachen?

2. Optimierung bestehender Velostrassen

Bei der Velostrasse Sperrstrasse/Maulbeerstrasse/Egliseestrasse engen an der Sperrstrasse und an der Egliseestrasse einzelne Parkplätze die Fahrbahn markant ein und erschweren ein Kreuzen des motorisierten Individualverkehrs mit dem Veloverkehr, insbesondere mit Velos mit Anhängern oder Lastenvelos. Eine aktuelle Baustelle an der Maulbeerstrasse verunmöglicht ein sicheres Kreuzen. Velos müssen oft vor der Baustelle anhalten und die aufgrund des Lichtsignals an der Schwarzwaldallee im Pulk kommenden Autos abwarten.

- 2.a) Weshalb werden die wenigen einengenden und den Verkehrsfluss hemmenden Parkplätze an der Sperrstrasse und der Egliseestrasse nicht aufgehoben, wie es von den Velofachverbänden gegenüber der Verwaltung bereits gefordert worden ist? Besteht auf der ganzen Velostrasse die Mindestbreite gemäss den VSS-Normen? Und sollte mittels zusätzlicher Breite der Fahrfluss auf Velostrassen

nicht
zusätzlich erleichtert werden?

- 2.b) Bei der Baustelle an der Maulbeerstrasse (beim «Friedrich Miescher-Institut») müssten befristet etwa acht Parkplätze aufgehoben werden, damit ein sicheres Kreuzen möglich bleibt. Dies wird von der Verwaltung abgelehnt mit Verweis auf fehlende Leitlinien. Ist der Regierungsrat bereit, bei Baustellen die besondere Bedeutung der Velostrassen anzuerkennen und Richtlinien zu erlassen, damit auch bei Baustellen an Velostrassen ein müheloses und sicheres Kreuzen möglich ist?

3. Einrichtung einer neuen Velostrasse im Kleinbasel

Vielfach wurde der Wunsch geäussert, die zahlreichen Schulen und das auch in der Freizeit viel genutzte Sportareal im Gebiet Bäumlihof mit einer Velostrasse besser zu erschliessen. Dazu eignet sich entweder die Achse Magdenweglein-Wittlingerweglein-Wittlingerstrasse oder die Nebenfahrbahn der Bäumlihofstrasse.

- 3.a) Welche Achse bevorzugen die Schülerinnen und Schüler der Schulen im Gebiet Bäumlihof, die für Schulwegsicherheit Verantwortlichen und der Regierungsrat?
3.b) Was braucht es, damit diese Velostrasse rasch eingeführt werden kann?
3.c) Welche Velostrassen sind im Kleinbasel aktuell in Planung?

4. Einrichtung einer neuen Velostrasse im Grossbasel

Im Grossbasel drängen sich der Weiherweg und die General Guisan-Strasse zwischen Schützenmattstrasse und St. Galler-Ring als zusätzliche Velostrasse auf. Der Weiherweg ist teilweise schon eine Pendlerroute und die Aufwertung zu einer Velostrasse würde den Verkehr verflüssigen.

- 4.a) Welche Velostrassen sind im Grossbasel aktuell in Planung?
4.b) Was braucht es, damit der Weiherweg rasch als Velostrasse signalisiert werden kann?

Tobias Christ»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitung

Die Förderung des Veloverkehrs als umweltschonende Fortbewegungsart ist ein wichtiges verkehrspolitisches Ziel des Regierungsrates. Im Umsetzungsprogramm zum Teilrichtplan 2018 wurden unter anderem Sofortmassnahmen zur Weiterentwicklung des Veloroutennetzes definiert. Unter Sofortmassnahmen fallen Massnahmen, die kurzfristig umsetzbar sind und keiner Koordination mit anderen Projekten bedürfen, wie dies bei der Umsetzung von Velostrassen der Fall ist.

Die ersten Velostrassen hat das Bau- und Verkehrsdepartement 2016 in der Mülhauserstrasse und im St. Alban Rheinweg im Rahmen eines Pilotversuches unter der Federführung des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) eingeführt. Der Bundesrat hat per 1. Januar 2021 die revidierte Verkehrsregeln- und Signalisationsverordnung in Kraft gesetzt. Seither ist es schweizweit möglich, Velostrassen einzurichten. Als erste Stadt hat Basel innerhalb eines Jahres acht weitere Velostrassen erfolgreich umgesetzt. Velofahrende kommen heute auf diesen gut acht Kilometern Quartierstrassen komfortabel und zügig voran.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. Nutzung und Verkehrszählung

- a. *Wie beurteilt der Regierungsrat die Nutzung der neu signalisierten Velostrassen?*
- b. *Wird die Nutzung der Velostrassen automatisch gezählt?*

Aus Sicht des Regierungsrates ist es noch zu früh, ein abschliessendes Fazit zu den neuen Velostrassen zu ziehen. Die letzte der acht Velostrassen wurde erst vor wenigen Monaten umgesetzt. Bisher hat der Kanton aber durchwegs positive Erfahrungen gemacht. Die Aufhebung des Rechtsvortritts ermöglicht eine bequeme Fahrt. Die Markierung des Schriftzuges «Velostrasse» hebt die prioritäre Nutzung des Veloverkehrs hervor und wurde von vielen Velofahrenden positiv wahrgenommen.

Im Rahmen des Pilotversuchs hat das Bau- und Verkehrsdepartement Erhebungen zum Verkehrsaufkommen durchgeführt. In Basel hat der Veloverkehr auf den beiden Pilotstrecken zugenommen (Siehe dazu: <https://www.bvd.bs.ch/nm/2019-basel-fordert-die-definitive-einfuehrung-von-velostrassen-bd.html>).

Aufgrund der allgemeinen positiven Erfahrungen aus dem Pilotversuch von 2016 hat das Bau- und Verkehrsdepartement vor der Einführung der neuen Velostrassen im 2021 auf eine detaillierte Verkehrszählung verzichtet. Die Einführung der neuen Velostrassen ist in die von der Corona-Pandemie geprägten Jahre gefallen, so dass die Daten zum Verkehrsaufkommen ohnehin nicht repräsentativ gewesen wären. Eine automatische Zählung der Velostrassen wird somit nicht gemacht.

Das Bau- und Verkehrsdepartement plant für ausgewählte Velostrassen ein Monitoring bezüglich der gefahrenen Geschwindigkeit und dem Anteil des Veloverkehrs gegenüber dem motorisierten Verkehr durchzuführen. Erfahrungsgemäss ist eine Erhebung erst nach einer gewissen Eingewöhnungszeit eines neuen Verkehrsablaufes aussagekräftig.

2. Optimierung bestehender Velostrassen

- a. *Weshalb werden die wenigen einengenden und den Verkehrsfluss hemmenden Parkplätze an der Sperrstrasse und der Egliseestrasse nicht aufgehoben, wie es von den Velofachverbänden gegenüber der Verwaltung bereits gefordert worden ist? Besteht auf der ganzen Velostrasse die Mindestbreite gemäss den VSS-Normen? Und sollte mittels zusätzlicher Breite der Fahrfluss auf Velostrassen nicht zusätzlich erleichtert werden?*
- b. *Bei der Baustelle an der Maulbeerstrasse (beim «Friedrich Miescher-Institut») müssten befristet etwa acht Parkplätze aufgehoben werden, damit ein sicheres Kreuzen möglich bleibt. Dies wird von der Verwaltung abgelehnt mit Verweis auf fehlende Leitlinien. Ist der Regierungsrat bereit, bei Baustellen die besondere Bedeutung der Velostrassen anzuerkennen und Richtlinien zu erlassen, damit auch bei Baustellen an Velostrassen ein müheloses und sicheres Kreuzen möglich ist?*

Schweizweit gültige Normen für Durchfahrtsbreiten in Velostrassen existieren derzeit nicht. Sie werden in den kommenden Jahren erarbeitet. Basel-Stadt richtet die Durchfahrtsbreite in Velostrassen daran aus, dass Velos und Auto sicher kreuzen können. Neben parkierten Autos wird ein angemessener Sicherheitsabstand berücksichtigt.

a. In der Sperrstrasse auf Höhe Claragraben wurde ein Parkplatz aufgehoben, da es sich um eine Engstelle im Kreuzungsbereich handelte. Es wurden keine weiteren Parkplätze in der Sperrstrasse aufgehoben, da diese zur Temporeduktion für den MIV in der Einbahnstrasse beitragen. Das Bau- und Verkehrsdepartement prüft zusammen mit der Kantonspolizei, ob durch eine Optimierung der Parkplatzanordnung die Situation für Velofahrende verbessert werden kann. In der Egliseestrasse wurden die Parkplätze aufgrund ihrer temporeduzierenden Wirkung ebenfalls nicht aufgehoben.

b. Bei Baustellen muss die nötige Vorsicht gewährt werden. Einengungen der Fahrbahn sind bei Baustellen aufgrund der Platzverhältnisse nicht auszuschliessen. Eine Richtlinie für Baustellen in Velostrassen gibt es nicht. Die Baustelle in der Maulbeerstrasse befindet sich in einer Tempo-30-Zone. Sie weist eine Durchfahrtsbreite von 3.5 m auf. Dies ist bei vielen Strassen in der Stadt mit Velo gegen Einbahn auch ohne Baustelle gängig. Mit dieser Durchfahrtsbreite kann ein Velo mit einem entgegenkommenden Personenwagen kreuzen, bei breiteren Fahrzeugen muss der Lenker, die Lenkerin warten. Da eine schmalere Fahrbahn erwiesenermassen eine temporeduzierende Wirkung hat, sollten Parkplatzaufhebungen in der Stadt nur dort vollzogen werden, wo die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet ist. Bei Velostrassen ist die Kantonspolizei bestrebt, eine möglichst durchgängige Veloverbindung aufrecht zu erhalten.

3. *Einrichtung einer neuen Velostrasse im Kleinbasel*

- c. *Welche Achse bevorzugen die Schülerinnen und Schüler der Schulen im Gebiet Bäumlihof, die für Schulwegsicherheit Verantwortlichen und der Regierungsrat?*
- d. *Was braucht es, damit diese Velostrasse rasch eingeführt werden kann?*
- e. *Welche Velostrassen sind im Kleinbasel aktuell in Planung?*

4. *Einrichtung einer neuen Velostrasse im Grossbasel*

- a. *Welche Velostrassen sind im Grossbasel aktuell in Planung?*
- b. *Was braucht es, damit der Weiherweg rasch als Velostrasse signalisiert werden kann?*

Aktuell sind keine neuen Velostrassen in Planung. Der Regierungsrat schliesst nicht aus, dass dereinst weitere Velostrassen in Basel hinzukommen. Vorerst wird die erfolgreiche Umsetzung der bisherigen zehn Velostrassen weiter beobachtet und bis Ende Jahr eine Bilanz gezogen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin